



Werte Klientin, werter Klient!

Wir informieren Sie auf den nächsten Seiten wie gewohnt überblicksmäßig über die folgenden wichtigsten steuerlichen Neuigkeiten:

- Steuer-News 2025/2026 ■ Investitionsbegünstigungen
- Änderungen in der Lohnverrechnung ■ Sonstige Hinweise für Unternehmen

Stand der Rechtslage 30.11.2025

Ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit!
Ihre Steuerberater Mag. Markus Rindler und Anton Rindler

Steuer-News 2025/2026

- **Erhöhung der umsatzsteuerlichen Kleinunternehmergrenze** ab 2025 auf Jahresumsatz € 55.000 brutto (bisher € 35.000 netto).
- Einkommensteuer **Gewinnfreibetrag** unverändert 15% für Gewinne bis € 33.000.
 - Darüber investitionsbedingter Gewinnfreibetrag (iGFB) von 13% möglich (siehe unten).
- Einkommensteuer **Abschaffung der sogenannten „kalten Progression“**, d.h. weitere Einkommensteuer-Minderungen auf Grund inflationsbedingter Anpassungen der Steuertarifstufen und Absetzbeträge etc.
- **Erhöhung der Basispauschalierung** für 2025 von 12% auf 13,5% pauschale Betriebsausgaben bzw. auf 15% ab 2026.
- **Körperschaftsteuer** unverändert 23%. Und Mindest-Körperschaftsteuer € 500 pro Jahr.
- **Umwidmungszuschlag bei Veräußerung eines umgewidmeten Grundstücks** ab Juli 2025 iHv 30%.
- **Grunderwerbsteuer (GrESt)**: Seit Juli 2025 Erhöhung der Steuerlast bei Share Deals, d.h. z.B. GmbH-Anteilsübertragungen, wenn ein(e) Grundstück (Immobilie) involviert ist.
- **Familienbonus Plus** unverändert grundsätzlich bis zu € 2.000 pro Kind pro Jahr.
- **km-Geld (PKW)** ab 2025 in Höhe von € 0,50 pro Kilometer statt bisher € 0,42.
- **Taggeld Inland** ab 2025 in Höhe von € 30 pro Tag statt € 26,40 (Nächtigungsgeld € 17 statt € 15).
- Vorzeitige **Abschaffung des Umsatzsteuer-Nullsteuersatzes für PV-Anlagen** seit April 2025.

Investitionsbegünstigungen

- **Investitionsfreibetrag (IFB): Erhöhung ab 1.11.2025 bis 31.12.2026** für alle Betriebe, auch für GmbH: Steuerfreibetrag für Neuinvestitionen in Höhe von 20%, bisher 10%, (aber nicht für: Gebäude, Verbrenner-PKW, gebrauchte und unkörperliche Wirtschaftsgüter) und im Bereich Ökologisierung in Höhe von 22%, bisher 15%, der Anschaffungskosten. Geltendmachung in der Jahres-Steuererklärung. Der IFB ist eine zusätzliche Betriebsausgabe, schließt sich aber mit dem iGFB (siehe unten) aus.
- Wie bisher gibt es für betriebliche Gewinne über € 33.000 den 13%igen **investitionsbedingten Gewinnfreibetrag (iGFB) bei entsprechenden Neuinvestitionen**. Der iGFB gilt nicht für GmbH.

TIPP: Auch der Kauf von bestimmten Wertpapieren gilt als diesbezügliche Investition für den iGFB! Somit ist zu empfehlen: Für den iGFB Wertpapiere kaufen, so gibt es für andere Investitionen den IFB!

- **Degressive Abschreibung**: Es können weiterhin im ersten Jahr der Neuanschaffung von beweglichen Wirtschaftsgütern bereits 30% abgeschrieben werden.
- **Sofortabschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)** unverändert bis € 1.000 netto.
- Für neue **Betriebsgebäude** gibt es weiterhin die **beschleunigte Abschreibung**.
- **„Konjunkturpaket“ für Vermietungen**:
 - Öko-Zuschlag in Höhe von 15% für Sanierungen Wohngebäude (nur für die Jahre '24 und '25)
 - Ausweitung der beschleunigten Abschreibung für Wohngebäude (bei Fertigstellung '24 bis '26)
 - Ausweitung der 15-tel Abschreibung für ökologische Sanierungen (für Aufwendungen '24 bis unbefristet!)
- **Weiterhin Förderungen der Elektromobilität**, u.a. für E-PKW: grundsätzlich Vorsteuerabzugsfähigkeit, Investitionsfreibetrag, ev. E-Mobilitätsförderung, degressive Abschreibung, keine NoVA und kein Sachbezug für Mitarbeiter und wesentlich beteiligte Geschäftsführer. Allerdings: seit April 2025 entfällt die Steuerbefreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer für bestehende und neue E-PKW.
- Seit Juli 2025 sind leichte **Nutzfahrzeuge** der Klasse N1 von der Normverbrauchsabgabe (NoVA) befreit.

Tipp vor dem Jahresende:

Ausreichend Investitionen für den investitionsbedingten Gewinnfreibetrag (iGFB). Und zusätzlich für Einnahmen-Ausgabenrechner = SVS freiwillig ausreichend einzahlen.

Die wichtigsten Änderungen in der Lohnverrechnung

- **Mitarbeiterprämie „MP“ 2025 steuerfrei bis zu € 1.000** pro DN (Lohnsteuerfrei, aber leider nicht sozialversicherungsfrei und nicht LNK-frei),
- **Mitarbeitergewinnbeteiligung „MGB“ steuerfrei** (Lohnsteuerfrei, aber nicht SV- u. nicht LNK-frei), aber es sind in Summe von MP und MGB € 3.000 steuerfrei möglich. Es gelten hier Voraussetzungen.
- **steuerfreie Geschenke/Gutscheine/Benefits pro Dienstnehmer**:
 - € 186 jährlich Geschenke oder Gutscheine (+ zusätzlich € 186 bei Firmen-/Dienstjubiläum)
 - € 365 Betriebsveranstaltungen jährlich
 - Getränke und Mahlzeiten am Arbeitsplatz
 - Essensgutscheine € 8 pro Tag und Lebensmittelgutscheine € 2 pro Tag
 - E-PKW Privatnutzung sachbezugsfrei
 - sachbezugsfreier Kostenersatz für Ladestrom unter bestimmten Bedingungen
 - Fahrräder und E-Bikes sachbezugsfrei
 - Öffi-Tickets und Zuschuss für Nutzung emissionsfreier Fahrzeuge iRv Carsharing-Plattformen
 - Zuschuss des Arbeitgebers für Kinderbetreuung bis € 2.000 pro Kind pro Jahr
 - Maßnahmen zur Gesundheitsförderung unter bestimmten Bedingungen (mit Einschränkungen)
 - Leistungen für die Zukunftssicherung bis € 300 pro Jahr.
- **Homeoffice**: Weiterhin Pauschale für Dienstnehmer steuerfrei, max. € 3 pro Tag bzw. € 300 pro Jahr. Vereinbarung und Aufzeichnungspflicht – auch am Lohnkonto – vorausgesetzt.
- **Bildungskarenz/Bildungsteilzeit**: weiterhin möglich, aber strengere Anforderungen, teilweise Entfall von AMS-Leistungen und teilweise Kostenbeteiligung des DG.
 - Dies soll aber durch eine neue sogenannte **Weiterbildungsbeihilfe** unterstützt werden.
- **Erhöhung Pendlereuro** von € 2 auf € 6 pro Kilometer ab 2026.
- **Anmeldung Dienstnehmer ÖGK**: ab 2026 wird die Angabe der Wochenarbeitszeit verpflichtend.
- **Geringfügigkeitsgrenze 2026** = € 551,10 monatlich.
 - **Achtung**: Wert ist unverändert gegenüber 2025, wurde gesetzlich eingefroren!
- **Einschränkung der geringfügigen Beschäftigung neben dem Bezug von Arbeitslosengeld ab 2026**,
 - **nur mehr in „Ausnahmefällen“ möglich!**
- Neuregelung von Trinkgeldpauschalen im SV-Recht ab 2026 geplant.
- **Altersteilzeit** Änderungen ab 2026: Bezugsdauer, höhere Anforderungen an die Versicherungsjahre, Änderung bei der Berechnungsgrundlage für den Lohnausgleich, Verbot für Nebenbeschäftigungen. Auch die Förderquote des AMS sinkt für Neuanträge vorübergehend.
 - Als Alternative, gibt es die neu geplante Möglichkeit einer **Teilpension ab 2026**.
- Erhöhung der SV-Rückerstattung für erwerbstätige **Pensionisten**.
- Stufenweise Anhebung des Antrittsalters für die **Korridorpension** ab 2026.

Sonstige wichtige Hinweise:

- **Neues Betrugsbekämpfungsgesetz** ist in Begutachtung – u.a. soll die NoVa-Rückerstattung bei Verkauf ins Ausland abgeschafft werden und die Auftraggeberhaftung im Baubereich ausgeweitet werden.
- **Finanzamt-Schriftstücke**, für umsatzsteuerpflichtige Unternehmen, werden seit September 2025 ausschließlich **elektronisch** via Finanzonline zugestellt.
- Bei Verwendung einer **Registrierkasse „jährlich nicht vergessen“**: Der Jahresbeleg ist online zu prüfen und aufzubewahren. Das Datenerfassungsprotokoll ist extern zu speichern.

Tipp

Folgen Sie uns: [f fb.com/rindler.at](https://www.facebook.com/rindler.at) [@rindler.steuerberatung](https://www.instagram.com/rindler.steuerberatung)

„Wir würden uns über Ihre
Weiterempfehlung an
Unternehmens-GründerInnen
sehr freuen!“



Karin Frauwallner



Birgit Frühwirth



Tanja Neuhold



Martina Rindler



Tina Schallegger



Samantha Liebmann



Karin Palz

*Wir wünschen Ihnen
und Ihrer Familie*



Frohe
Weihnachten

UND EIN
GESUNDES
NEUES JAHR!

IMPRESSUM: RINDLER Steuerberatung GmbH, Mag. Markus Rindler und Anton Rindler, Steuerberater
Kaiser-Franz-Josef-Straße 1 Top 2 | 8344 Bad Gleichenberg | 03159/3553 | office@rindler.at | www.rindler.at
Klienten-Journal Ausgabe: Dezember 2025

© Copyright Rindler Steuerberatung GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Wir haben diese Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, bitten aber um Verständnis, dass sie keine persönliche Beratung ersetzen können und keine Haftung für den Inhalt übernommen werden kann.